

Pressemitteilung Abschluss-Bilanz | Internationales Donaufest Ulm/Neu-Ulm | 03.-12. Juli 2026

PRESSEMITTEILUNG

Internationales Donaufest Ulm/Neu-Ulm 2026: 420.000 Besucher*innen auf dem europäischen Fest der Superlative

Ulm/Neu-Ulm, Juli 2026 – Das 14. Internationale Donaufest verwandelte die Doppelstädte Ulm und Neu-Ulm vom 3. bis 12. Juli 2026 in ein Zentrum für internationale Verständigung, kulturelle Vielfalt und gelebte Demokratie in Europa. Als weltweit größte Veranstaltung mit Fokus auf den Donauraum setzte das zehntägige Festival in politisch herausfordernden Zeiten ein deutliches Signal für Zusammenhalt, Frieden und Freiheit.

Festakt im Ulmer Rathaus: Das „Blaue Band der Freundschaft“

Ein hochemotionales und symbolisches Bild für den europäischen Gedanken entstand im Ulmer Rathaus: Dort wurde im Rahmen eines feierlichen Empfangs **„Das blaue Band der Freundschaft“** entrollt. Dieses gemeinsame Zeichen steht eindrucksvoll für die verbindende Kraft der Donau und für die unerschütterliche Freundschaft zwischen den Menschen und Städten entlang des Flusses.

Hochkarätige Gäste und europäische Impulse

Bereits der Auftakt setzte Maßstäbe: Die feierliche Eröffnung im Edwin-Scharff-Haus wurde durch eine visionäre Keynote-Rede des ehemaligen EU-Parlamentspräsidenten **Martin Schulz** bereichert, der die Donau als kraftvolles Symbol für Zusammenhalt, Demokratie und europäische Verständigung beschrieb. Literarische Spitzenklasse boten zudem der renommierte österreichische Autor **Robert Menasse**, der sich mit wichtigen Impulsen kritisch mit der europäischen Idee auseinandersetzte, sowie der bekannte ARD-Literaturkritiker **Denis Scheck**. Das Fazit der beiden Literatur-Stars: „Wir kommen wieder!“

Pop-Highlights und eine historische Weltpremiere

Musikalisch glänzte das Festival in diesem Jahr mit außergewöhnlichen Highlights, die das Publikum begeisterten:

- **Elektronische Pop-Highlights:** Zu den absoluten Publikumsmagneten im popkulturellen Programm zählten die international gefeierten Acts **Waldeck** und **[dunkelbunt]** sowie **Yasmo und die Klangkantine**, die mit ihren einzigartigen Sounds für ausgelassene Stimmung im Donauzelt und an den Flussufern sorgten.

Der bekannte serbische **Tour-Manager Kepa** ist begeistert: „Hier konnten wir zeigen, dass es nicht nur Folklore in Serbien gibt. Meine Bands spielen Welt-Musik. Ich hoffe auf ein geeintes Europa mit Serbien!“

- **Musikalische Weltpremiere zum Abschluss:** Einen fulminanten und historischen Schlusspunkt setzte die Stadtkapelle Ulm. Sie präsentierte Frank Wildhorns monumentale „**Donausymphonie**“ erstmals in einer eigens dafür geschaffenen, beeindruckenden Fassung für sinfonisches Blasorchester.

Fakten, Rekorde und Kulinarik der Vielfalt

Das Donaufest 2026 knüpft nahtlos an die Erfolge der vergangenen Jahre an. Der beliebte „Markt der Donauländer“ lud die Besucher auf eine kulinarische und kunsthandwerkliche Entdeckungsreise ein, bei der Spezialitäten aus dem gesamten Donaauraum probiert werden konnten:

- **Besucherzahlen & Programm:** Zehn Tage lang strömten die Menschen an die Donau, um das dichte Programm aus Konzerten, Lesungen, Diskussionsrunden und Jugendbegegnungen zu erleben. Alle Angebote auf dem Festgelände sowie das Literaturprogramm waren komplett kostenfrei und mit ca. 420.000 Menschen bestens besucht.
- **Starke Partnerschaften:** 40 institutionelle Partner aus dem gesamten Donaauraum unterstützten das 14. Donaufest Ulm/Neu-Ulm.

Kultur und Jugend im Fokus

Ob das mit 90 Jugendlichen besetzte internationale Donaujugendcamp „Europa sind wir“, der 7. Internationale Donau-Musikwettbewerb am Marimbaphon oder die im Street-Art-Stil gestalteten traditionellen Donaufest-Fahnen des ungarischen Künstlerkollektivs – das Festival war belebt von jugendlicher Kreativität und war Plattform für junge Menschen, die sich über Ländergrenzen hinweg austauschen konnten.

Das Donaufest 2026 bewies einmal mehr: Europa ist kein abstraktes Konstrukt, sondern eine lebendige Realität, die an den Ufern der Donau in Ulm und Neu-Ulm in Frieden und gegenseitigem Respekt gefeiert wurde.

Sebastian Rihm, Direktor Donaubüro gGmbH und Leiter Int. Donaufest Ulm / Neu-Ulm:

„Das 14. Internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel uns in Europa verbindet. Zehn Tage lang wurde gemeinsam gefeiert, musiziert, diskutiert und gelacht. Menschen sind einander begegnet, haben Freundschaften geknüpft und Brücken gebaut.

Die große Begeisterung und die vielen persönlichen Begegnungen haben mich tief beeindruckt, sie machen deutlich: Europa lebt von Austausch, gegenseitigem Respekt und der Bereitschaft, aufeinander zuzugehen.

Als Europäisches Friedensfest sendet das Donaufest ein starkes Signal entlang der Donau und darüber hinaus. Gerade in schwierigen Zeiten kommt es darauf an, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und das Verbindende zu suchen. Wenn Menschen aus ganz Europa miteinander ins Gespräch kommen und voneinander lernen, wird Europa lebendig.

Die Donau ist unser gemeinsamer Fluss. Lassen wir sie zu einem Blauen Band der Freundschaft werden – als Symbol für ein geeintes, demokratisches Europa in Frieden und Freiheit.

Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Donaufest-Team, allen Helferinnen und Helfern sowie unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Mit Ihrem außergewöhnlichen Engagement haben Sie diese zehn Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.“

Stimmen vom Donaufest

Yasmo (Sängerin, Wien): „Das beste am Donaufest sind die Leute. Es ist immer total schön, an der Donau entlang zu spazieren, überall passiert was, überall riecht es nach ganz vielen verschiedenen Sachen. Die Leute sind alle friedlich und schlendern herum und haben eine gute Zeit. Das ist sehr schön.“

Raid Kyu (DJ, Serbien):

"Das Donaufest ist für mich immer ein Wendepunkt an dem etwas Großes und Neues passiert."

Snails (Band, Republik Moldau):

„It is such a nice way to communicate with people. I like that people are relaxed and you can feel that everyone enjoy the water and the sun and the food and the music. I really like the atmosphere.“

Elba (Band, Ukraine):

„Es riecht alles so gut, wir hören die Musik, die Menschen, wir können so viele Kulturen kennenlernen. Wir freuen uns über alles, wir freuen uns hier zu sein. Ich denke, dass Musik verbindet, uns alle. Dieses Fest ist etwas wie Liebe!“

Bilanz in Zahlen

- **Besucherinnen und Besucher:** ca. 420.000
- **60 ehrenamtliche Helfer*innen**
- **Veranstaltungen:** mehr als 180, 40 Music-Acts
- **35 Gastro-/54 Kunsthandwerkerstände**
- **Ausgegebene Getränke:** 25.000 Liter Bier

Pressekontakt:

Dr. Ulrich Andelfinger

Pressearbeit Internationales Donaufest

E-Mail: presse@donaufest.de

Tel.: 0160-7453492

Weitere Informationen und das vollständige Programm unter: www.donaufest.de